

Das „trockene“ Amerika.

Reinhard Streder, ein deutscher Vorkämpfer der Entschärfungs- und Prohibitionsbewegung (er hat auch neun Monate in U.S.A. verbracht), nimmt im Vorworts zu der bekannten „trockenen“ Bilanz Stellung. Er sagt unter anderem:

Die starke Entschärfungsbewegung in den Vereinigten Staaten ist von dem vierzehnten Jahrhundert zu entscheidenden alkoholischen Maßnahmen, in einzelnen Staaten auch zu Verböten geführt. Als das Verbot für die gesamte Union Gesetz wurde, konnten 33 von den 48 Staaten schon auf eigene Erfahrungen und auf die Prohibition zurückzuführen. Der Alkoholismus betrug in den Vereinigten Staaten in den Jahren 1900-1910 im Jahresdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung 6,88 Liter reinen Alkohol im Vergleich zu Deutschland mit 7,47 Liter, England mit 9,87 Liter und Frankreich mit 22,95 Liter. Über den gegenwärtigen Alkoholkonsum in den Vereinigten Staaten liegen einerseits Statistiken des Prohibitionsamtes in Washington, andererseits eine von „Verein zur Bekämpfung der Prohibition“ vor. Nehmen wir an, daß die amtliche Statistik zu prohibitionsfreundlich sei, so darf man gewiß von der anderen Schätzung mit bestem Recht annehmen, daß sie nach der entgegengesetzten Seite hin zu färben in Verfassung ist. Die amtliche Schätzung nimmt einen Verbrauch von 3,5 Milliarden Litern alkoholischer Getränke an, die Schätzung der Prohibitionseigenen kommt auf 4,5 Milliarden Liter. Nehmen wir das Mittel zwischen diesen Schätzungen, so hätten wir zur Zeit einen Alkoholverbrauch von 2,39 Liter reinen Alkohol pro Kopf der Bevölkerung. Der deutsche Konsum beläuft sich zurzeit nach amtlicher Feststellung auf 4,49 Liter (wobei nicht mit erfaßt wird, was im Haushalt, in der Kleinbrennerei und auf ungesetzliche Wege hergestellt und vertrieben wird).

Die gegenwärtigen Zustände in den Vereinigten Staaten sind ohne Zweifel auch kein Alkoholgesetz für ideal halten. Sicher aber ist, daß man bei der Beurteilung des Alkoholverbotes auseinanderhalten muß die Folgen des Verbotes und die Folgen seiner Uebertretung. Darüber, daß die Folgen des Verbotes an sich, das heißt der Ausschaltung des Alkohols aus der amerikanischen Volkswirtschaft, ursprünglich gesetzmäßig gewesen sind, ist ein Zweifel nicht möglich. Alle Statistiken über die ersten Jahre nach der Einführung des Verbotes beweisen die gleichen üblichen Erfahrungen, die man übrigens während des Krieges auch in Deutschland und in

anderen europäischen Ländern mit der gleichmäßigen Einschränkung des Alkoholkonsums gemacht hat. Das Problem ist nicht, ob die Ausschaltung des Alkohols ein Verbot oder ein Raub ist, sondern nur, ob es einem modernen Kulturvolk gutzutun ist, daß es wirklich die Ausschaltung des Alkoholkonsums aus seiner Wirtschaft fertig bringt oder nicht.



Keine Regenüberflutung, sondern Alkohoflühen. So arbeiten tüchtig wieder amerikanische Prohibitionsbeamte in Memphis. Ganze Schiffsladungen von beschlagnahmtem Alkohol wurden auf die Straße geschüttet, und die Autos fuhren durch die spritzenden Pfützen von Cognac, Wein und Rum.

teit durch den Beschub zu einer unterschiedslosen Not aller Arbeitenden auszubreiten. Die Tatsache, daß sich im Jahre 1930 die Lebensverhältnisse des russischen Arbeiters rapid nach unten entwickelt haben, leugnet selbst die offizielle Sowjetpresse nicht mehr, sie sucht nur auf die „Schuldigen“ als Sündenböcke abzuklären.

So haben auch die Systeme, die uns als heiligmittelpflichtig werden, bereits ihre Untauglichkeit erwiesen: der Bolschewismus in Rußland, der Faschismus in Italien, der ungeheure Kapitalismus in Amerika. Wirtschaftlich haben die deutschen Arbeiter bei keinem dieser drei Systeme etwas zu gewinnen. Aber eines — und hier liegt die Gefahr der Krisenbewegung, die blindlings nach jedem hingeworlenen Strohhalm greifen möchte — hat die deutsche Arbeiterklasse zu verlieren: die politische, geistige und organisatorische Freiheit, die sie sich vor zwölf Jahren erungen hat. Das ist vielleicht die schlimmste Seite der Krise, daß die leibliche Not viele Millionen veranlaßt, alles gering zu achten, was sich nicht auf der Stelle in Brot oder Fleisch verwandeln läßt. Das Frühjahr 1930 hat nicht nur einen außerordentlichen Tiefstand der Weltmarktpreise und der Börsenkurse gebracht, — auch die Begriffe „Freiheit“, „Wahrheit“ usw. stehen tief im Kurse wie nie zuvor.

Erzählung hatte der Diktator Hermann Goebbels, als er sang: „Brot ist Freiheit — Freiheit Brot!“ Die Bekämpfung der Freiheitsrechte, um die die Arbeiterklasse jahrhundertlang gerungen hat, rächt sich fürchterlich, sobald sie dazu führt, daß die Arbeiterklasse sich diese Rechte wieder entreißen läßt. Zu spät erst wird sie dann gewahr, daß freie Presse, Vereine, Verbände kein Luxus sondern „Brot“ für eine Klasse sind, die wegen ihrer Massenhaftigkeit mit jeder öffentlichen Versammlung Brauch, um politische Macht zu erntend.

Das wird die Schicksalsfrage des Jahres 1931 sein: die durch Krisenbewegung und Krisenbewegung verbitterte, zerplatzte und durcheinandergebrachte Arbeiterklasse sich auf die Grundlagen ihrer Macht besinnt, ob sie ihre Freiheit verteidigt, um bei besserer Wirtschaftung von der Basis der Demokratie aus wieder angreifen zu können, oder ob sie in falschem und schändlichem Optimismus für kurzfristige Verbesserungen der Alltagsnotwendigkeit auch ihre Zukunftsmöglichkeiten preisgibt. Nur wenn sie ihre Vermutlichkeit verliert, wird sie verloren sein. Widersteht sie dagegen den Lockungen der radikalen Propaganda rechts und links, dann wird sie mit der Ueberwindung der schlimmsten aller kapitalistischen Krisen auch ihren Vorkampf zur Ueberwindung des Kapitalismus selber antreten.

Wägen sich zu diesem Ziel alle Menschen zusammenfinden, denen die Freiheit kein leerer Begriff ist. Den kommenden Dingen würde entgegengebracht, dann wird es auch gelingen, das Schicksal zu meistern. Vorkampfs, aufwärts!

Dauids Bestattung.

Mainz, 30. Dezember. (Eig. Drabitz.) In Mainz, dem Ort seiner frühesten politischen Wirksamkeit, hier wo er seine Bahnhofsarbeit gefunden hatte, wo er auch seine letzte Ruhe zu finden wünschte, wurde Eduard David am Dienstag nachmittags bestattet.

Die Liebe und Verehrung der engeren Parteigenossen, das große Ansehen, das David auch in den übrigen Bevölkerungsteilen besaß, drückte sich aus in der ungeheuren Beteiligung an seinem Beisetzungsbegehren. Seit Jahren, ja seit Jahrzehnten hat Mainz eine solche Bestattung nicht mehr gesehen. Tausende im Trauerzug, viele Tausende auf den Straßen. Kurz nach zwei Uhr nachmittags legte sich zum Schloßplatz, aus der Zug der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen nach dem Bahnhof zu in Bewegung. Dampfe Trommelwirbel und die Klänge des Capinischen Trauermarsches klangen durch die Straßen. Um 3/4 Uhr wurde am Bahnhof der Sarg in Empfang genommen. Sechs Schupoabente trugen den Sarg aus dem Waggon zum Beisetzungsplatz. Reichsbannerkameraden mit brennenden Fackeln bildeten Spalier. Vor dort aus bewegte sich dann der eigentliche Trauerzug zum Krematorium. Eine unendliche Menschenmenge umfing den Beisetzungsplatz. Dem Trauerzug voran schritt das Reichsbanner, eine Hundertschaft Schupo und die Jugendgruppen der Gewerkschaften und Arbeitervereine. Dann folgte der Beisetzungschor, dahinter die nächsten Angehörigen, die Vertreter der Mainzer Parteioffizianten, die gesamte Stadtratsfraktion, die Parteivertreter aus dem ganzen Lande Hessen, die Jugend, die Vereine und das große Zahl der übrigen Leidtragenden. Gegen 1/2 Uhr langte die Spitze des Zuges am Krematorium an. Auch ein kleiner Teil der Trauermarsche konnte im Garten des Krematoriums Platz finden und so Zeuge der tiefen, eindringlichen Trauerfeier werden. Der Sarg, mit einer roten und einer schwarzroten Leinwand besetzt, wurde am Eingang wieder von Schupoabente in das Krematoriumsgebäude getragen und dort aufgestellt. Unter dem sich sonnig aufhellenden Winterhimmel nahm die Partei und die bürgerlichen Parteifreunde Abschied von ihrem alten Freund und Führer.

Als er wieder ihm sein langjähriger Freund und Kampfgenosse, Staatspräsident Dr. W. Uelung feierlich empfand wurde und legte im Namen der bürgerlichen Regierung, die übrigens vollständig bei der Bestattung vertreten war, einen Kranz nieder.

Der Mainzer Oberbürgermeister Dr. K. K. K. drückte in einer herzlichen Ansprache den Dank der Stadt Mainz aus für die großen Dienste, die David der Stadt geleistet hat. Mit dem Gefühlen, das Andenken Davids in treuen Gedanken zu halten, legte der Oberbürgermeister im Namen der Stadt Mainz einen Kranz nieder. Für den republikanischen Reichsbund sprach Reichstagsabgeordneter Hildebrand.

Am Anschlag legten alle Organisationen der Arbeiterbewegung mit ehrenden Worten Kränze am Sarge nieder. Wieder erteilte Georg Lang. Dann wurde unter den Klängen der Trauermusik der Sarg in das Innere des Krematoriums getragen und der Leib Eduard Davids den Flammen übergeben.

Der Sumpf.

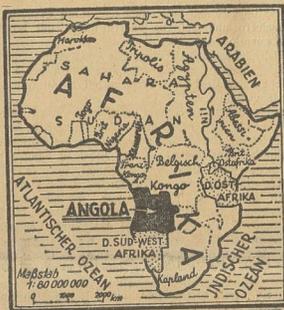
Die Krise in der Wirtschaft

nachdem allem Anzeichen nach einen Fortschritt unvermeidlich. So schreibt der „Sächsischen Kurier“, der dem früheren Abgeordneten Beier, dem Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses im Fall Drewnitz-Coschitz, nahelegt, daß die Arbeiten des Untersuchungsausschusses kurz vor dem Abschluß stünden. Es sei ohne allen Zweifel, daß ein Wechsel in der Parteiführung eintreten werde. Die Arbeiten des Untersuchungsausschusses hätten die Notwendigkeit des Fortschritts erbracht.

Der englische Botschafter in Paris hat nach einer Hausbesprechung im Namen seiner Regierung in französischen Außenministerium eine neue Note bezüglich der englischen Forderungen auf Behebung der Rückstände für die während des Krieges in England aufgestellten französischen Anleihen in Gold überreicht.

Die spanischen Wahlen am 1. und 15. März. Der spanische Ministerpräsident General Berenguer erklärte nehmals, daß die Wahlen zum spanischen Parlament am 1. März und die Wahlen zum Senat am 15. März stattfinden werden. Er sicherte volle Wahlfreiheit zu.

Polen will sich Kolonien kaufen?



Lage-Karte von Angola.

Frangische Zeitungen wollen wissen, daß Marschall Pilsudski während seines letzten Besuchs in den portugiesischen Regierung über einen Verkauf der bisher portugiesischen Kolonie Angola in Westafrika für Polen führen wolle. Das läßt dem verdächtig Marschall allerdings nicht.

Ruhr-Bergarbeiterkampf.

Ründigung von 300 000 Bergarbeitern wahrscheinlich.

Essen, 30. Dezember. (Eig. Drabitz.) Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau, die Dienstag früh 11 Uhr wieder aufgenommen worden waren, mußten kurz nach 13 Uhr ergebnislos abgebrochen werden, da die Parteien zu keiner Einigung gelangten und der Schlichter seinen Vorschlag für den 1. Januar ablehnen wird, daß die Bergbau in dem tariflosen Zustand bewahren werden, den Bergarbeitern am 15. Januar zum Zwecke einer angemessenen Lohnsenkung zu kündigen. Man rechnet jedoch mit einer baldigen Wiederaufnahme der Verhandlungen um den 7. Januar herum.

Die weitere Entwicklung des Lohnkonfliktes im Ruhrbergbau ist schwer abzusehen. Am Augenblick steht nur so viel fest, daß die Ründigung der 300 000 Ruhr-Bergarbeiter ebenfalls die Folge bedeutenlich verhängt werden muß. Die Zehntausender beharren hartnäckig auf ihrer Forderung eines Lohnbusses von 12 Prozent. Die Gewerkschaften betonen demgegenüber — und zwar mit sehr triftigen Gründen — daß auch nach der Senkung der Lohnsenkung eine Lohnsenkung nicht notwendig ist.

Anruf der Gewerkschaften.

Bochum, 30. Dezember. (Eig. Drabitz.) Die Bergarbeiterverbände des Ruhrgebietes haben heute abend folgenden Aufruf erlassen: An die Ruhrbergleute! Die Schlichterverhandlungen über die von den Gewerkschaften geforderte 12prozentige Lohnsenkung sind gescheitert. Der Zehntausender gibt bekannt, daß die Grubenverhandlungen des Ruhrbergbaus nunmehr die Ründigung aller Arbeitsverträge zum 15. Januar 1931 auszusprechen werden, um die geplante Lohnsenkung zu erreichen. Wir fordern hiermit alle Bergarbeiter auf, seine neuen Arbeitsverträge mit gebildeten Löblingen abzuschließen. Es gilt jetzt, einzig und geschlossen zusammenzutreten. Nur den Verhandlungen der untergeordneten Bergarbeiterverbände ist Folge zu leisten. Bochum und Essen, den 30. Dezember 1930. Verband der Bergbauarbeiter Deutschlands. Gewerkschaften christlicher Bergarbeiter Deutschlands. Gewerkschaften der Fabrik- und Handarbeiter (Hirsch-Dünder), Abteilung Bergarbeiter. Polnische Bergarbeitervereine, Abteilung Bergarbeiter.

Franken regiert.

Braunschweig als Vizeh aller Nazistattdaustreten.

Braunschweig, 30. Dez. (Eig.) Der Minister Franz von Seldene hat am 29. Dez. die Regierung über den Verbleib der Provinz Braunschweig als Vizeh aller Nazistattdaustreten.

Das Problem ist nicht, ob die Ausschaltung des Alkohols ein Verbot oder ein Raub ist, sondern nur, ob es einem modernen Kulturvolk gutzutun ist, daß es wirklich die Ausschaltung des Alkoholkonsums aus seiner Wirtschaft fertig bringt oder nicht.

auch vor dem Landtag und vor dem Gericht selbst die Unmöglichkeit gelang hat. Jetzt hat er seinen Nachfolger in der sozialdemokratischen Professoren der Technischen Hochschule in Braunschweig bekommen. Als Erbes hat er dem Professor Bauffen, der einen Gehalt von 10000 Mark hatte, den Auftrag ohne Angabe von Gründen entzogen. Bauffen lebte an der achten Abteilung der Technischen Hochschule (Erziehungsstellenleiter). Die Zustände an der Hochschule werden durch das Entzihen der Pausen von Tag zu Tag toller. Einem Protest der sozialistischen Studentenschaft, wegen der künftigen Angriffe und Beschimpfungen in einer allgemeinen Studenterversammlung — u. a. war eine junge Studentin geschlagen worden — beantwortete der Senat abnehmend mit der Begründung, daß es sich um eine „studentische Angelegenheit“ handle. Mitglieder der sozialistischen Studentenschaft werden von Studentenräten abgelehnt, ohne daß der Rektor dagegen eingreift.

Der Vorsitzende des Ausschusses, ein Nazisturmführer, erklärte in einer Sitzung: „Die Zeit der Rache kommt.“ Die Sozialisten werden nach wie vor „erzogen“. Der Naziminister Franz unterteilt das Erziehen, indem er eine neue Hochschuleerstellung ausarbeiten läßt, nach der u. a. Studenten, die wegen ihrer staatsfeindlichen Gesinnung in anderen Ländern nicht anerkannt werden, in Braunschweig anerkannt werden können. Einer großen Zahl von Arbeiterjungen hat Franz die staatliche Unterstützung gestrichelt.

Nach eine Maßregelung.

Der Leiter der braunschweigischen Schulpolitik.

Braunschweig, 31. Dezember. (Eig. Drabitz.) Der Leiter der braunschweigischen Schulpolitik, Oberinspektor Giering, der der sozialdemokratischen Partei angehört und am 10. April 1928 von der sozialdemokratischen Regierung nach Ablegung des bürgerlichen Oberinspektors Rader Gehalt auf diesen Posten berufen wurde, ist ab 1. Januar 1931 unter Gewährung des gesetzlichen Ruhegehalts in den Ruhestand versetzt worden.

Sozialisten und Kriegsgefahr.

Erklärungen Vanderveldes.

Paris, 30. Dez. (Eig. Drabitz.) Der sozialistische „Populaire“ enthält ein Interview mit dem belgischen Sozialistenführer Vandervelde. Dieser versichert zunächst, daß die belgischen Sozialisten sich unbedingt gegen jede Erhöhung der Militärausgaben werden. Angesichts der gesteigerten militärischen Kosten in Deutschland und in Mitteleuropa und der Gewalttaten in Polen hätten es die Nationalitäten in Belgien für angeeignet gehalten, ihre Propaganda zu verstärken. Sie hätten den Durchführungsplan glauben machen wollen, daß Europa nur noch um fünfzigtausend von einem neuen Krieg entfernt sei. Ein Krieg aber sei nur in einem einzigen Falle möglich, wenn nämlich der Faschismus in Deutschland wirtschaftlich ans Ruder käme und sich mit den faschistischen Mächten in anderen Ländern verbinden könnte. Andererseits könne man nicht übersehen, daß in Belgien die Stimmung für die Einbeziehung in einen Krieg immer mehr, namentlich in flämischen Kreislauforganisationen, an Boden gewinne. Die sozialistische Partei selbst habe auch in Belgien eine Verteidigungsorganisation gegen die inneren Faschisten gegründet. Man könne hier das Vertrauen hegen, daß die Belgier auch gegen ausländische Faschisten vorgehen werden. Allerdings seien die belgischen Sozialisten nicht bereit, unter der Vorgabe der Landesverteidigung gewisse militärische Hegemonien zu leisten, die sich im Schutze des Verfalls des Vertrauens hätten aufrechten können. Sie seien nicht bereit, zur Verteidigung des belgischen Territoriums die Waffen zu ergreifen, der selbst in seinen Bestimmungen keine eigene Reaktion vorsehe.

Auf dem letzten Kongress der belgischen Sozialistischen Partei, so erklärt Vandervelde, habe sich eine feste Stimmung gegen den französisch-belgischen Militärvertrag von 1919 gezeigt. Er, Vandervelde, sei der Ansicht, daß der Vertrag heute überflüssig geworden sei, weil er in dem umfassenderen System der Locarnoverträge aufgegangen sei. Er enthalte keine Bestimmung, die nicht auch in den Verträgen von Locarno zu finden sei. Es wäre daher besser, schon aus dem Mißtrauen im eigenen Lande und im Zustande zu sprechen, wenn Belgien und Frankreich im Interesse des Friedens gemeinsam erklärten, daß ihr aller Verteidigungsvertrag hinfällig geworden sei.

Stadtpark • Großer Saal

Mittwoch, den 31. Dezember:



Groß-Silvester-Ball

Anfang 8 Uhr Anfang 8 Uhr

Am Neujahrstage:

Gesellschafts-Ball

Anfang 6 Uhr Anfang 6 Uhr



PREUSSISCHE
LANDESPFANDBRIEF-
ANSTALT

Berlin W 8
Frankfurt, Essen München

Zum Anlagetermin
empfehlen wir unsere reichsmündelsicheren
Goldmark-Pfandbriefe u. Komm.-Obligationen
zur hochverzinslichen Kapitalanlage

Zu Silvester

Heringsalat
Fleischsalat
Mayonnaise
in feinsten Qualität.

Wiedervertäufert höchst. Rabatte

Ferschland & Beder

Verdr. Stelebertran
Blut-Schwann-Emulsion
Rat-Abotete.

Zu Silvester

empfehlen wir



Wurstchen

in bekannter Güte

Ferschland & Becker

Kirchliche Nachrichten.

Abendgottesd. am 31. Dezember 1890, 10 Uhr,
Jahresabschlussfeier mit Ansprache, Pastor Schrüfer.
Am 1. Januar 1891, 10 Uhr, Festgottesdienst mit
Sologesang und Neujahrsgebet, Pastor Schrüfer.

Ziglers Reiherpflege

Entfalten, Entfalten,
Reinigen, Waschen,
Reparieren, Verschärfen,
Schnellfäden, Fein-
dügele, kurz-
Gründl. Wasfelstange
3 Jahre Garzerobe
belegt schnell, billig u.
zuverlässig

Ziglers Wässhneiderei

rechen 27.

Merz'sche Salbe gegen
Mergel
Wasserinhalts
Kats-Apothek

Biologische und
schulpolitische Grund-
lagen der weltlichen
Schule.

Nach Vorträgen von Prof.
Max Adler und Dr. Kurt
Steinlein.

Preis nur 30 Pf.

Verhandlung
Halbesbundes
Zugeblatt

Zum Schulze

Ihrer Gesundheit
sollten Sie nie ver-
zichten, stets einen
„Beutel“ oder eine
„Dose“ der bewähr-
ten „Kaiser's Brust-
Caramellen“ bei sich
zu tragen. Über 1000
bestechend. Zeugnisse
sprechen für den Er-
folg. Wenden Sie Nach-
schreibungen zurück u.
verlangen Sie stets
die echten

Kaiser's Brust- Caramellen

mit dem 3 Tannen

Zu haben in Apotheken,
Drogerien und wo Plakate
sind.

Inventur- Ausverkauf

Preisermäßigung für Winterware

bis 50%

Beispiele:

Herren-Mäntel, Wert bis 50,00 Mk.	... nur 25,00 Mk.
Herren-Mäntel, Wert bis 80,00 Mk.	... nur 40,00 Mk.
Herren-Loden-Joppen, warm gefüttert	... nur 10,00 Mk.
Burschen-Mäntel, schwere Qualität	... nur 20,00 Mk.
Knaben-Mäntel für 9-14 Jahre	... nur 16,00 Mk.
Kinder-Mäntel für 8 Jahre	... nur 8,00 Mk.
Knaben-Loden-Joppen, warm gefüttert	... nur 7,00 Mk.

1 Post. Herr.-Sport-
Anzüge, mit zwei
Hosen ... nur 35.-

Konfirmanden-Anzüge
besonders billig

Kinder-Pullover, mit Reißverschluss ... ab 5,50 Mk.
Strick-Sweater und Strick-Anzüge
Herren-Strick-Lumberjacks, Dempsey-Pullover
besonders billig

Beginn: Freitag, den 2. Januar 1931
Verkauf nur an Verbraucher soweit Vorrat

**Bekleidungs-
Gesellschaft**
über der Epse

Reichel- Essenzen

Zur Bereitung von Rum,
Arrak, Likören, Punsch usw.,
in großer Auswahl

Prima Weingeist
96%

Fritz Bösch,

Breiteweg 12.

Eine Sensation auf dem Büchermarkt!

Einer der bedeutendsten Romane von Jacob Wassermann:

„Das Gänsemännchen“

Zum Preise von 2,85 Mark in Ganzleinen
(Erlaubter Preis 18.- RM.)

Buchhandlung

„Halberstädter Tageblatt“

Der aufsehenerregende Roman von Hans Heinz Evers

„Fundvogel“

mit der erstenklassigen Besetzung
Paul Wegener, Camille Horn, Franz Lederer
Nur noch heute u. morgen Neujahr (ab 4 Uhr)

Morgen Neujahr, nachmittags 2 Uhr
Gr. Kinder- u. Jugendvorstellung

mit dem Sensationsfilm
„Das wilde Blut“

und zwei Lustspielen.
Billigste Preise von 50-70 Pf.

Ab Freitag:
„Zwei junge Herzen“
und **„Die letzte Warnung“**.

Kammer-Lichtspiele

Wir wünschen allen unseren Besuchern ein
glücklicheres neues Jahr

Unsere Kassen

sind in der Zeit vom 2. bis 31. Januar 1931
an den Nachmittagen unentgeltlich
Jahresabschlussarbeiten geschlossen.

Halberstadt, den 27. Dezember 1930.
Die Stadtverordneten, Die Kreisverordneten,
zu Halberstadt.

Hotel Prinz Eugen

Leitung: L. P. Weidlich

Silvester

Kabarett und Tanz
Ueberraschungen

Mitwirkende:
Lia Wöhr - Kurt Fischer-Fehling
vom Stadttheater Halberstadt

Erstklassiges Souper
Gelegte Weine und Biere
Zeitgemäß herabgesetzte Preise
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

Fernsprecher 2037

Donnerstag, 1. Januar (Neujahr)
abends 8 1/2 Uhr

Gesellschafts-Abend
mit Tanz

Seltenteller

Neujahr
nachmittags 8 1/2 Uhr

vornehm. Künstler-Konzert

Leitung: Konzertmeister Fr. Lehmann

Eintritt frei!

Zum Jahresende und Beginn des neuen Jahres

kann es nur ein Ziel für alle geben, die Humor
Freude und Fröhlichkeit suchen! Ein
Bombenspielplan, der das Lustigste darstellt,
was Sie sich überhaupt denken können. Die
gedächtnisreiche, überraschende, entzückende

Annj Ondra
und der unsagbar komische, unübertreffliche
Siegfried Arno

bilden ein Komiker-Duo, wie es nicht besser
sein könnte, in dem ersten Annj Ondra-
Ten- und Sprechfilm

„Die vom Rummelplatz“

Man hat sich seitdem lustig gemacht noch nicht
gesehen ... In keinem Tonfilm wurden
bis heute so viele Sehenswürdigkeiten aller-
ersten Ranges gezeigt ... Nie wurde mehr und
herzlicher gelacht, als bei diesem „Rummelplatz“.
Das ist das Urteil unserer Gäste und der
gesamten Presse!

Im Beiprogramm singt Franz Baumann in
„In Jena sind alle Mädels blond“. Unwider-
rücklich nur noch heute und morgen Neujahr
ab 3 Uhr im

Lichtschauspielhaus

Wir wünschen allen unseren Besuchern ein
glückliches Jahr 1931!

R. S. 50

Bitte Nachricht

Schützenwall

Am Neujahrstage
ab 18 1/2 Uhr im großen Saal

Tanz-Attraktionen

Eintritt 80 und 60 Pf.
Erwerblos 60 Pf.
Rein Garderobenraum.

Allen lieben Gästen, Freunden und
Bekanntem herzlich
Glückwunsch zum neuen Jahre

Julius Haensch, Schützenwirt.

Spiegelsberge

Am Neujahrstage
erklassigste

Künstler-Konzert!

Anfang 8 1/2 Uhr Eintritt frei.

Ruhbergs Gesellschaftshaus

Silvester-Feier
mit Überraschungen

Neujahr ab 6 Uhr: TANZ
Meinen werten Gästen ein frohes Neujahr!

Sorsthaus

Zum neuen Jahre entbieten wir
unsern verehrten Gästen, die

herzlichsten Glückwünsche
Familie Dietrichs.

Am Neujahrstage:

Konzert

TANZDIELE

Eintritt frei!
Autobesverbindung. Fahrpreis 20 Pfennig.

Eine Neujahrsfreude für die Hausfrau!

Wir gewähren jetzt auf unsere Margarine

10% Rabatt 10%

und zwar auf beide Qualitäten. Der Preis beträgt wie bisher für 1 Pfund Löwenstolz Extra 1.10 RM. für 1 Pfund Toepferstolz 75 Pfennig,

zu welchen Preisen nun die Rabattmarken in doppelter Höhe wie vorher verabfolgt werden. Die Qualität beider Sorten ist natürlich nicht verringert, sondern eher verbessert worden. In beiden Qualitäten erhalten Sie den höchsten Gegenwert für Ihr Geld zurück.

Toepfer Compagnie Butterhandlung zu den drei Glocken Breitweg 24 Breitweg 24

Wir wünschen den geehrten Hausfrauen ein gesundes und appetitreiches neues Jahr!

Synagogen-Gemeinde.

Freitag, den 2. Januar, abends 4 1/2 Uhr. Sonnabend, den 3. Januar, morgens 8 Uhr. Sabbath-Abend 5 1/2 Uhr. Firtch-Feiern, Sonntag abends 8 Uhr. Sonntag, Neujahrstag, morgens 9 1/4 Uhr, abends 4 1/2 Uhr.

Schüler Martin Solde gep. Qualitäts- u. offene Seine. Kaiserapotheke Möbelpolitur Kaiserapotheke.

Wheeler Reparaturen schnell, sauber, billig Gustav Pfeiffer, Uhrmacher.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 31. Dezember, 19 1/2-21 1/2 Uhr: Einakter-Abend: „Die kleinen Verwandten“, „Lottchens Geburtstag“ Lustspiele von Thoma „Die Liebesprobe“ (Liebe und Gift) Grotteske von Hellmuth Unger (6.50-8.50) Donnerstag, den 1. Januar, 15 1/2-18 1/2 Uhr: „Das dumme Englein“ Märchenspiel von Vidi Baum (6.40-8.00) 19 1/2-22 1/2 Uhr: „Das Land des Lächelns“ Operette von Lehar (6.80-8.50)

Feinster Tarragona . . . per Flasche 0.80 Feinster Malaga . . . per Flasche 1.00 Torrero, ein feiner süßer Rotwein per Flasche 1.30 Divo Montana, ein guter span. Rotwein per Flasche 0.90 Weinhandlung Ernst Rathmann Schulstraße 23/24 Fernsprecher 1245.

36. 262. Preuß. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Die amtliche Gewinnliste zu 10 Wiener ist eingetroffen. Zum neuen Jahre veräume niemand seine Lose rechtzeitig bis zum 5. Januar zu erneuern. Ziehung 4. Klasse am 12. und 13. Januar 1931. Die staatlichen Lotterien-Einnehmer Juntermann, Ritterstr. 13. Strobach, Rühlingerstr. 3.

Goldener Hahn

Neujahr: Tonkränzen! Es lobet ergeben ein Hermann Praack Hornstraße 6, Telefon 1059.

Wir suchen an allen Plätzen Vertreter für den Verkauf von Füllfederhaltern (mit 14 Karat Goldplatt. Feder-Verkaufspreis 50 Pfg. bis 1 Mark) an Private, Schulen, Kasernen, Bureau. Jedermann ist Käufer. Angebote an A. Kührich, Bamberg.

Quedlinburg

Rug- und Brennholz-Versteigerung.

Am Freitag, den 2. Januar 1931, 9 1/2 Uhr, in der Brühlmühle zu Quedlinburg werden gegen Verpachtung verkauft: a. Nass vom Brühl: (Rohschnitt): 2 Cist. II u. VI, 1.81 fm., 4 Stkern III, IV, VI, 5.32 fm., (Kloben rm): 10 Stkern, 13 Cist., 3 Rohkanten, 4 gem., 3 Bündel, 2 Stkern, 7 1/2 Stkern, (Kranzelm): 1 Stkern, 1 Ciste, 1 Stkern, 1 Rohkante, 2 gem., 1 Stkern, 3 Stkern, b. Vom Sportplatz Moorberg: Kappeln: 19 Stkern, 2-12 m lang, VII-VI mit 31.23 fm., 37 m Stkern, 7 Kranzelm, 16 Kranzelm II, 15 Stkern.

Das Holz lagert zu im Brühl, zu b auf dem feld. Sportplatz Moorberg, Vermählungsweg. Klaffenentteilung nach Holzart. Kaufschilling werden hierzu ergeben eingehalten. Das Holz lagert im Weichholz der Stadt. Holzschiffe gegen Verpachtung von 1.-RM. durch Stadtpfister Klaffenentteilung, Quedlinburg, Forsthaus Rennplatz, F. 006, zu befragen.

Quedlinburg, den 22. Dezember 1930. Städtische Gartenverwaltung.

Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten ein recht frohes gesundes Neujahr Walker Schneemilch und Frau Milchgeschäft Markt 15

Städt. Theater Quedlinburg

Montag, den 5. Januar 1931, 20 Uhr in Schillings Theater Gastspiel des Halberstädter Stadttheaters „Die Fledermaus“ Operette in drei Akten (7 Bildern). Musik von Johann Strauß Vorverkauf bei Krebs und Wachtel, ab Freitag, den 2. Januar 1931, 15 Uhr. Preise der Plätze: 1.50, 2.70 und 1.90 Mark, möglich 20 Pfennig für die Garderobe.

Es ist höchste Zeit

das außerordentlich günstige II. Abonnement für drei Vorstellungen des Städtischen Theaters (Gastspiele des Halberstädter Stadttheaters) bei Krebs und Wachtel zu bestellen. Zum Sie es sofort und sichern Sie sich damit einen günstigen Platz.

Preise für alle 3 Vorstellungen: Am 5. I. 1931: „Fledermaus“, Operette am 19. I. 1931: „Schinderhannes“, Schauspiel am 16. II. 1931: „Maria Magdalena“ 1. Platz 7,40 RM., 2. Platz 5,90 RM., 3. Platz 4,40 RM. ausschließlich Garderobe. Städtisches Theater Quedlinburg.

Unserer werten Kundschaft

ein glückliches Neujahr Otto Hase Fleischereimelkes Fleischereimelkes

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein recht frohes, glückliches neues Jahr! Albert Herbst, Fleischereimelker Steinrückstraße 12 Steinrückstraße 12

Ein frohes neues Jahr wünschen Karl Laut und Familie Quedlinburg, Willenstraße 33 Rauchwaren und Schokoladen

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes neues Jahr Joseph Nowak und Frau Quedlinburg, Steinweg 7, Fernsp. 2567

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes neues Jahr Alfred Orbiel und Frau Halle Str. 54 Halle Str. 54

S. P. D. Quedlinburg Ein gesundes neues Jahr wünscht allen Parteigenossen und Parteigenossen Der Vorstand.

Unserer werten Kundschaft ein frohes und gesundes Neujahr Hellmund und Frau Wallstraße 58 Wallstraße 58

THALE

Hotel und Restaurant „Zum Tanz“. Am 31. Dezember ab 8 Uhr abends Silvester-Feier Fritz Schinkel. Es laden ein Wünsche gleichzeitig meinen Gästen und Bekannten ein frohes Neujahr.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohliches Neujahr! Fleischermeister Willi Fessel und Frau Markt

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahr H. Wenzel und Frau Bäckerei, Blankenburgerstr. 34.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahr F. Schellbach u. Frau Fleischermeister.

Biel Glück zum neuen Jahr wünscht allen Bekannten und Verwandten, Parteigenossen und Genossenschaftlern W. Wenkel und Frau.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten ein recht frohes Neujahr Profrit Neujahr B. Bumenthal u. Frau Gieseler Kolonnenstraße

Meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr H. Riechel und Frau Feilerstr., Hauptstr.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr G. Schröder u. Frau Fischer Lindenbergweg

Prosit Neujahr! Warenhaus L. Dessauer. Biel Glück zum neuen Jahr L. Gerlach und Frau wünscht

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr Fritz Schent und Frau Fleischermeister

Prosit Neujahr! Otto Schmidt nebst Frau Kohlenhandlung Breiweg 16

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr Hugo Quast und Frau Schiefenbachstraße

Biel Glück zum neuen Jahr R. Wegener und Frau wünscht

Meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr Karl Pätzsch, Koblenddl. Wilhelmstraße 17

Biel Glück zum neuen Jahr R. Wegener und Frau wünscht

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr Herm. Schwändler Haarfleger-Salon für Damen und Herren Reuerweg - Brühlentstraße

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren treuen Mitgliedern Arbeit und Gesundheit Konsum und Spargenossenschaft für Quedlinburg und Umgegend eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht

Allen unseren Freunden und Bekannten und Gästen des Gewerkschaftshauses ein herzliches Profrit Neujahr! Familie Schüler.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr Julius Koratzky Hagenauer-Dezialgeschäft - Marienauerhof

Unserer werten Kundschaft ein recht frohes und gesundes Neujahr wünschen Karl Müller und Frau Damen- u. Herren-Feilerstr., Mühlengraben 97

Bücher sind Freunde! Zu haben Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt

Martha Koller
Erich Bosse
grüßen alle Verehrer
Halberstadt, Silvester 1930.

Freitag nachmittag halb 5 Uhr
Festliche Premiere
der glänzenden Operette von Franz Lehár
Das Land des Lächelns
mit Kammeränger **Richard Tauber**
und der Berliner Original-Besetzung.
Am Dirigentenpult: Franz Lehár.
Lichtschauspielhaus

Die schönsten Schlager
aus **bigem** Film sind bei
Funk-Theis gegenüber
der Epa
in größter Auswahl zu haben.

Unsern werten Gästen und Gönnern
ein glückliches, neues Jahr!
W. Geelhaar und Frau.
„Ergiebiger Warte“

Ein frohes neues Jahr
wünschen allen Parteimitgliedern
Frig Schütte u. Frau

Zum Jahreswechsel herzl. Glückwünsche
der werten Kundenschaft
Wajsch u. Blattmannfalt A. Kühn
Dominicanerstraße 7

Fröhliches Neujahr
wünscht allen lieben Gästen und Bekannten
Familie Schurn, Neu-Kamerun

Unsern werten Gästen und Geschäftsfreunden
die besten Neujahrswünsche
Otto Willmann u. Frau.
Restaurant „Lindenbergs“.

Am Neujahrstag, von 1/3 Uhr ab
Konzert

Meiner werten Kundenschaft und allen meinen
lieben Freunden zum **Jahreswechsel** die
herzl. Glückwünsche
Ewald Traue

Fleischerei Hoheweg 21
„Restaurant zum Kanonenberg“
Meiner werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
Albin Löffler und Frau.

„Hochsee-Restaurant“
Göddenstraße 14 Fernsprecher 2061
Solide gemütl.che
Gilvester-Feier

fr. Kochschiff mit brauner Butter
und Meerrettich 1,00 Mfr.
Bratfischfilet 60 Mfr.
Verschiedene Speisen nach der Karte.

Beerdigungsinstitut „Pietà“
Kühlgrabenstraße 17 — Fernsprecher 1026
SARGE in größter Auswahl
zu billigsten Preisen. Spezialität: Eichen-
särge- Leichenauto. Sofortige Lieferung

Habe mich in Halberstadt
Martiniplan 15
als
prakt. Arzt niedergelassen.
Dr. med. Eike
Sprechstunden von 9—10 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachmittags
1 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr.
Telefon 2645 Telefon 2545

Befanntmachung.
In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der
in die Staats- und Provinzialgesetzgebung
Halberstadt, den 24. Dezember 1930.
Der Landrat. W. Müller.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten
Herrn **Julius Kuppermann und Frau.**
Dominicanerstraße 22.
Unsern besten Kundendienst
von Halberstadt und Umgebung
herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Sarger Klarsfabrik,
Gewed & Lücke, Halberstadt.

Bessere technische
Orientierung bringt
dieser Einkünfte!
Hier zu erreichen brauchen Sie
die abhebkarte im 20. Jahrgang
stehende Illustr. Monatsdruck

Technik
für Alle

mit Ihren 4 kostenlosen
Buchbeilagen im Jahr.
Für RM. 2,25 im Voraus
das sind 2 $\frac{1}{2}$ Pfennig im Tag
Belehrung, Anregung
Unterhaltung!

Verlangen Sie kostenlos Probeheft!

Volkbuchhandlung
„Halberstädter Tageblatt“

Insertieren bringt Gewinn!

Ein Gläschen
Tarragona
ist gar nicht teuer, doch
angenehm zu jeder Feier

Kaufen Sie nur meine
Qualitätswaren

1/2 Fl. 85 Pf., 10 Fl. 8 Mk.
vom Fab. Liter 1.10

Otto Lindhammer
Spirituosenhandl., seit 1904
Tel. 1954, Johannesbr. 7.

Was sagen Sie
zu meinen Preisen?
Selbsttätiger Dampf-
waschapparat . . . 18,50
Waschmaschine „Phönix“ . . . 20,00
Waschmaschine . . . 24,00
Eisenbortisch . . . 15,50
Badewannen . . . 13,50
1,72 m lang . . . 0,95
Zinkelmer . . . 0,95
empfiehlt

Otto Schulz,
Inh. Wilh. Keese
Halberstadt, Breiweg 20,
Toreinfall u. Kuhgasse neben
„Ers“

Warum
sind hauptsächlich die
kleinen Anzeigen
von großem Wert für
den Abnehmer? Weil er
nicht oft etwas erreichen
kann, muss er sonst warten
der Tage ist. Da man
insekulär nur in einer
von der breiten Welt
der weitläufigen Welt
zu gelangen. Die
Erleichterung ist
dieser nur das
Halberstädter
Tageblatt!

OSCHERSLEBEN

Befanntmachung.
Durch die Verordnung des Reichspräsidenten zur
Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. 12. 1930
ist durch Anwendung des § 189 Abs. 1 R.D. bestimmt
worden, dass für solche Beschäftigte, die bei Arbeitsmangel
keine Anstellung für die Dauer der Arbeitslosigkeit
haben, die Beiträge entsprechend zu kürzen sind. Dem
gemäß sind die § 37 Abs. 1 der Satzung der Landkrankenkasse
folgende Fassung:

Der Anspruch auf Kranken- und Sondereid
norm und soweit der Beschäftigte während der Arbeitslosigkeit
erhält. Die folgende Beschäftigte werden
gegenüber den im § 37 der Satzung festgelegten Beiträgen
die Beiträge wie folgt festgelegt:

- für Beschäftigte, die das volle Arbeitsentgelt bis einschließlich
einem Monat erhalten, auf 5/6, Hundertstel
- für Beschäftigte, die das volle Arbeitsentgelt für
einen Monat bis einschließlich zwei Monaten erhalten,
auf 2/3 Hundertstel
- für Beschäftigte, die das volle Arbeitsentgelt über
zwei Monate hinaus erhalten, auf 1/2, Hundertstel
des im § 37 der Satzung festgelegten Grundbetrags.

Für Beschäftigte, die nur einen Teil ihres Arbeits-
entgeltes (Beförderung, Wohnung, Depenal) weiter
erhalten, werden die obigen Prozentätze entsprechend
ermäßigt.

Die Arbeitgeber haben die Fortzahlung des vollen
Arbeitsentgeltes unter Angabe der Zeitdauer der Kasse
zu melden.

Diese Satzungsänderung tritt mit dem 1. 1. 1931 in Kraft.
Die Kasse hat die Rechte, innerhalb ihres Wirkungskreises
während bestehender Arbeitslosigkeit ihren Beschäftigten
fortzuführen, dieses der Kasse entsprechend zu melden. Gleich-
zeitig werden die darauf aufmerklich, daß auch bei der
Allgemeinen Ortskrankenkasse die sich hier entsprechend
festgelegte Beitragsermäßigung nur dann wirksam wird,
wenn die Arbeitgeber der Kasse gegenüber die Fortzahlung
von Lohn oder Gehalt gemeldet haben.

Allgemeine Ortskrankenkasse Halberstadt
des Kreises Oschersleben. S. H. H. H.
Vorsitzender. Vorsitzender.

Beanntmachung
betreffend die durch das Ausländergesetzverfahren
von Oschersleben, Kreis Oschersleben, G. D. Nr. 25,
begleitend genehmigten Ausländerleistungen (besp.
den am 20. Juni 1930 beschlossenen Besch.)

Der Landrat Gustav Gröbner in Oschersleben (Bode) hat
den durch Beschluß des Kulturrates am 24. Februar 1930
— Nr. 465 — die Vertretung der Gesamt-
heit der Beteiligten vertreten gegenüber übertragen ist, hat
auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1927 (R. G. Z. 103)
beantragt, ihm die Genehmigung zu erteilen zur unentgelt-
lichen Abänderung der Vergütung:

- a) 38 — 27 = 11,00
- b) 38 — 27 = 11,00

zu a) identisch mit einem Teil des im § 9 b Str. 68 des
Regulatives nachgeteilten Separationsgesetzes Nr. 75,
zu b) identisch mit einem Teil des im § 9 b Str. 60 des
Regulatives nachgeteilten Separationsgesetzes Nr. 83. —
Ermächtigungsbescheid gegen diese Bekanntmachung findet
innerhalb einer Frist von 2 Wochen beim Kulturrat in
Magdeburg anzufragen.

Magdeburg, den 20. Dezember 1930.
Kulturrat,
Der Vorsitzende,
Unterschrift.

Beöffentlicht!
Oschersleben (Bode), den 24. Dezember 1930.
Der Magistrat.

Neuvereinsunterstützung wird am
2. Januar, vormittags 9—11 Uhr
gehalt.

Der Magistrat. Wahlratsamt.

Allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten
ein festliches
Prosit Neujahr!
Karl Förster,
Mineralwasserfabrik und Biergroßhandlung.
Die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr
allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.
Hermann Höhne und Frau.

Ein frohes Neujahr
allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.
Paul Kobold und Frau
Restaurant „Zur Krone“

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein recht frohes, glückliches
neues Jahr!
Lorenz Henrich und Frau
Restaurant „Zur Burg“

Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche
allen unseren werten Kunden und Bekannten.
Gustav Meiß und Frau, Bruchstraße.

Zum Jahreswechsel
herzliche Glückwünsche
den verehrten Vereinen, allen Freunden und
Bekanntem
Hermann Unger und Frau.

Hotel „Deutsches Haus“
Lindenstraße
Heute abend
Große Gilvester-Feier

Am Neujahrstag ab 4 Uhr nachmittags: Konzert.
Gleichzeitig wünsche ich allen meinen Gästen und Bekannten
ein recht glückliches, neues Jahr!

Anton Grosty.

In bekannter vorzüglicher Qualität empfohlen

Fleisch-Salat	Rotwein
Herings-Salat	Weißwein
Peri-Zwiebeln	Punsch
Kapern	Likör
Senfgurken	Weinbrand-Verschmitt
Pfeffergurken	Weinbrand, rein
Mayonnaise	Ram
Rote Beete	Arrak

Th. Schaefer Oschersleben
Halberstädterstraße 33

Allen unseren werten Kunden und Bekannten
ein fröhliches Neujahr
Erich Clewe und Frau.

Allen meinen werten Kunden und Bekannten
ein recht fröhliches
Neujahr
Ernst Klare, Fleischermeister
Ritterstraße.

Allen unseren Kunden, Bekannten und Freunden
wünschen wir zum recht
fröhliches Neujahr
August Engelhardt u. Frau
Fleischerstr., Halberstädterstr. 97

Unsern werten Kundenschaft und allen Bekannten
ein recht frohes, gesundes Neujahr
Gustav Holland und Frau
Bäckermeister Halberstädterstr. 80

Allen unsern werten Kundenschaft und allen
Bekanntem
ein recht frohes, gesundes Neujahr
Wilhelm Wohlenberg und Frau
Bäckermeister Sadstraße 11

Stadtpark — Oschersleben
Allen werten Gästen, Vereinen und Bekannten
wünscht ein recht
gesundes fröhliches Neujahr
Hrn. J. Winkelmann

Allen werten Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten
wünscht ein
gesundes Neujahr!
Wilhelm Förster, Halberstädterstr. 82.

Allen werten Beschäftigten, Freunden und Bekannten
wünscht ein recht
frohes, neues Jahr!
Heinrich Kullmann, Kommer-Vichtwile.

Allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
zum **Jahreswechsel**
die besten Glückwünsche
Franz Lapaczinski.

Unsern lieben Gästen, Freunden und Bekannten
wünscht ein
fröhliches, neues Jahr
Hans Wilke und Frau,
Badeanstalt.

Unsern werten Kundenschaft
ein frohes Neujahr!
Wilh. Ochsenfahrt und Frau
Herren- und Damen-Salon.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Mag Brockhoff, Figarrenhalle,
Halberstädterstraße 84.

Meiner werten Kundenschaft
zum **Jahreswechsel**
die herzlichsten Glückwünsche!
Joh. Schamowski, Fleischermeister,
Hauptstraße 15.

Ein glückliches, neues Jahr
wünschen allen verehrten Besuchern, lieben Gästen, Freunden
und Bekannten.
Paul Hansen und Frau
Welt-Theater „Grüne Tanne“

Allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten
ein gesundes,
glückliches Neujahr!
Familie Heinrich Klitz,
Hammelnstr. 40.

Wernigerode

Viel Glück

im neuen Jahr

allen unseren treuen Kunden, Freunden und Gönnern mit dem Dank und Wunsch, das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch im neuen Jahr uns erhalten zu wollen.

W. Steigerwald u. Frau
Burgstraße 30 Burgstraße 30

Allen Lesern, Inserenten und Freunden unseres Blattes wünscht

zum neuen Jahr

reichliche Beschäftigung nebst gutem Verdienst, bei voller Gesundheit und der Hoffnung, auch im neuen Jahr auf allseitige Unterstützung unseres Blattes weiterhin rechnen zu können.

Die Anzeigen-Annahmestelle

der **"Harzer Volksstimme"**

Burgstraße 30 Burgstraße 30

Freunden, Bekannten und Gönnern wünscht ein

glückliches neues Jahr

Heinrich Junjung u. Frau
Schuhmacher Hennerstraße 14.

Ein gefundenes glückliches neues Jahr

wünscht
Erich Behn u. Frau, Zigarrengeschäft
Bodestraße 7 Bodestraße 7

Die besten Wünsche für das neue Jahr

sendet allen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Friedrich Gerlach und Frau,
Kohlenhandlung, Friedrichstraße.

Viel Glück und Segen zum neuen Jahr

allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

August Schönmeyer
Kohlenhandlung Friedrichstraße
Telefon 250

Zum Jahreswechsel

wünscht allen Auftraggebern, Freunden und Bekannten
viel Glück im neuen Jahre!
Karl Oppermann und Frau, Elektromeister
Schönebeck 26.

Allen unseren Auftraggebern, Freunden und Bekannten, die

besten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel!

Hermann Schilling und Frau
Installationsmeister
Georgstraße 7 Telefon 628
Verkauf: Westernstraße 34

Ein frohes und gesundes Neujahr

wünscht allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

budwig Menich u. Frau

Gilbester-Pflanztuchen

in Stück für 1 Mark

ff. Spitz-Kuchen
Ab 4 Uhr: Selches Weibsvot

Paul Menger
Bäckermeister
Kaiserstraße 2

Ein glückliches und gesundes Neujahr

wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

August Oberländer und Frau
Kohlenhandlung

Unserer werten Kundtschaft sowie Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr

Willy Gailer und Frau
Fleischermeister Tel. 883
Georgie u. Ede Bodestraße

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein fröhliches neues Jahr!

Familie Alfred Neumann, Feiler,
Bodestraße 5

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche zum neuen Jahr!

H. Uthardt und Frau
Stadt Königgräß.

Viel Glück und Segen im neuen Jahr

allen unseren Gästen, Freunden und Gönnern

wünschen
Heinrich Wesche und Frau
„Waldbau zum Schladrauer“.

Meinen werten Kunden und Bekannten

ein frohes neues Jahr!

Friedr. Gerecke und Frau
Bodestraße 16.

Zum Jahreswechsel die besten Wünsche

meiner werten Kundtschaft, Freunden und Bekannten
H. Paul Müller, Kolonialwaren,
Breitestraße 24.

Ein frohes Neujahr

unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Ernst Gotthe und Frau
Hochschlächterei.

Ein frohes, gesundes neues Jahr

wünschen wir allen unseren lieben Kunden, Freunden u. Verwandten

Friedrich Wendhaus jun. und Frau
Bäckermeister
Seibestraße Nr. 5 Seibestraße Nr. 5

Zum Jahreswechsel die besten Glück- und Segenswünsche!

Wwe. Lüderitz und Kinder
Bäckeri, Bodestraße.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

herzlichste Glückwünsche zum neuen Jahr!

Hermann Haue und Frau „Neue Quelle“

Meiner werten Kundchaft in Stadt und Land

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

Befohlankeit u. Lederhandlung
Herrn. Matthias, Burgstr. 30

Unserer werten Kundchaft, Freunden und Bekannten ein

recht frohes u. gesundes Neujahr.

Willy Gallinat und Frau
Schokoladen u. Konfitüren Breitestr. 61

Allen unseren Kunden, Bekannten, Freunden und Bekannten

ein frohes, glückliches neues Jahr!

Heinrich Tolle und Frau
Fleischermeister Karlstr. 1

Meinen werten Kunden und Bekannten

ein frohes, neues Jahr!

Hermann Söchtig und Frau
Jilkenburgerstraße 13.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr,

allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Karl Jonas und Frau
„Hühnerhof“ Burgstraße

Meiner werten Kundchaft, Freunden und Bekannten ein recht frohes, glückliches

neues Jahr!

Karl Mook und Frau
Fleischeri.

Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche

allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

Herrn. Reinhardt und Frau
Schuhmachermeister

Unserer werten Kundchaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

ein frohes und glückbringendes neues Jahr

Karl Busch und Frau Heise.

Ein frohes, glückliches,

neues Jahr

allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

Emil Backert u. Familie
Kolonialwarenhandlung Amtsfeldstr. 55

Unserer werten Kundchaft, Freunden und Bekannten ein recht frohes, glückliches

neues Jahr!

Wilhelm Bender u. Frau
Schloßstraße 1

Wünschen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten ein

Frohes Neujahr

E. Försterling und Frau
Bäckermeister, Mühlengassestr. 37

Allen unseren Auftraggebern, Freunden und Bekannten

die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!

Ernst Schrader und Frau, Baugeschäft
Pleminstraße 17

Unserer werten Kundchaft sowie Freunden und Bekannten

ein frohes, gesundes Neujahr!

Heinrich Detlof, Fleischermeister
Georgstraße 17

Allen meinen werten Kunden und Bekannten

ein frohes Neujahr

Gustav Flemming und Frau, Bäckeri
Schloßstraße 19.

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Wilhelm Thiele und Frau

Fleischeri
Breitestraße Nr. 50 Telefon 478

Unserer werten Kundchaft, Freunden und Bekannten ein recht frohes, glückliches

neues Jahr

Sehr Hartung und Frau
Fleischermeister, Friedrichstraße 33.

Ein frohes neues Jahr

wünscht seinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten

Fleischermeister, Herrn. Schmidt u. Frau
Schmiedefeldstraße 38.

Unseren werten Auftraggebern, Freunden und Bekannten

ein fröhliches Neujahr! Baugeschäft Wilke und Mook.

Allen unseren Auftraggebern, Freunden und Bekannten die besten

Glück- u. Gegenwünsche zum Jahreswechsel.

Auerwald & Niehoff, Baugeschäft
Pleminstraße 4. Telefon 247.
Schmiedefeldstraße 38.

Meiner werten Kundchaft, Freunden u. Bekannten ein recht frohes, glückliches

neues Jahr!

Willy Flecker und Frau
Fleischermeister, Friedrichstraße 67

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

gefundenes neues Jahr

Familie Wilh. Läger
Bäcker.

Ein frohes Neujahr

meinen werten Kunden, Freunden u. Bekannten

Seemann Ahrend und Frau
Kaufmann
Georgstraße 21

Die besten Wünsche für das neue Jahr

allen meinen Kunden und Bekannten.

Gustav Herbrich u. Frau
Fleischermeister, Amtsfeldstraße 12.

Meiner verehrten Kundchaft sowie Freunden und Bekannten

glückliche Fahrt

Durch 1931!
R. Gödede und Frau,
privat-raftfahrtschule.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr

allen un. werten Gästen, Freunden und Bekannten

Willy Drewes
„Waldbau Friedrichstal“, Breitestraße 57.

Wünscht allen unseren werten Auftraggebern, Freunden und Bekannten

ein frohes und gesundes Neujahr

E. Ostermeyer und Frau
Bergeneröder Kontinental-Drucker
Telefon: 930. Telefon: 930.

3. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 305

Mittwoch, den 31. Dezember 1930

5. Jahrgang

Ihre Zeitung

Zum Jahreswechsel möchten wir unseren verehrten Lesern und Geschäftsfreunden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahre herzlich danken. Dieser Neujahrswunsch gilt vor allem auch unserer treuen Leserschaft. Sie ist das unerlöschliche Fundament, das ihrer Zeitung ihre gewaltige Wirksamkeit verleiht. Ihre Zeitung mag noch so gut geleitet sein, sie mag in allen Kämpfen eine noch so scharfe Klinge führen: erst die große Zahl der Lesern und Leser, über die die sozialdemokratische Presse Deutschlands verfügt, gibt ihr den Erfolgsmotiv.

Die Vertreter der modernen Organisationen der Arbeiter, Angestellten und Beamten, mit denen wir während des ganzen Jahres zusammengearbeitet, haben oft ihre Verbundenheit mit unserer Zeitung zum Ausdruck gebracht. Sie sind wiederholt dafür eingetreten, daß auch das letzte Mitglied dieser Organisationen die sozialdemokratische Presse nicht verlassen sollte. Hoffen wir, daß dieser Wunsch im neuen Jahre Wirklichkeit wird. Wir brauchen nicht besonders zu betonen, daß wir die Zusammenarbeit mit den Organisationen auch im neuen Jahre pflegen werden zum Besten der Allgemeinheit. Die sozialdemokratische Presse in Deutschland fühlt sich als ein Glied der großen, gewaltigen Organisationen, die viele Millionen Arbeitnehmer, Frauen und Männer, in sich vereinigen.

Der Mitarbeiterstab unserer Zeitung, der von der Redaktion auf das Sorgfältigste zusammengestellt ist, wird auch im neuen Jahre alles daran setzen, der Leserschaft diese Zeitung zu dienen. Es ist durchaus nicht gleichgültig, wer der Verantwortliche berichtigt; es müssen zuverlässige und vertrauenswürdige Mitarbeiter sein. Die gesamte Leserschaft kann sich darauf verlassen, daß die sozialdemokratische Zeitung die größte Sorgfalt anwendet — im Interesse aller, im Interesse ihrer selbst. Das alte Jahr liegt hinter uns. Das neue Jahr öffnet weit seine Tore, und allen Menschen, die im Kampfe um das Dasein helfen, harren neue Aufgaben. Allen, die mit der Zeitung verbunden sind, allen, die mit ihr und für sie arbeiten, allen, die ihr die Treue gewahrt haben — die Zeitung

entbietet Ihnen zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

Unsere verehrten Lesern und Geschäftsfreunde werden es als höchst erwünscht begrüßen, daß wir — wie in früheren Zeiten — auch im vergangenen Jahre Ihre Aufgaben unterstützt haben. Nicht vergeblich haben wir unsere treue Leserschaft, die unauflöslich steht, gebeten, die Interessen ihrer Zeitung zu berücksichtigen, nicht vergeblich haben wir sie um die Unterstützung unserer Zeitung gebittet; ja, die Interessen und Bedürfnisse haben den Wert des Interesses in unserer Zeitung klar und deutlich erkannt. Auch im neuen Jahre ist das Interzesse von allergrößter Wichtigkeit. Im Zeichen des Preisabbaues, den der Reichsanwalt allerdings in einer seiner letzten Reichsanwaltschaften erklärt, müssen die breiten Massen der Käuferinnen und Käufer erst recht auf die Vorteilhaftigkeit der Angebote hingewiesen werden. Käuferinnen und Käufer werden jetzt nach Weihnachten auf die

Wir im Jahre 1930 durchleben müßten, waren die sozialdemokratischen Zeitungen führend.

Das wird auch im neuen Jahr so bleiben

Wenig, die Zeiten sind schwer, aber dennoch mühen wir den Kampf noch heftiger und auch im neuen Jahre mühen wir den Kampf noch heftiger anzuheben. Dazu braucht man unbedingt auch die sozialdemokratische Tageszeitung. Und wie uns die Lesern und Leser in der vergangenen Zeit die Treue gehalten haben, so wollen auch wir sie ihnen halten. Gemeinsam mit ihnen wollen wir die schwere Zeit überwinden und die Wirtschaftskrise, unter der noch immer die Menschen zu leiden haben, bekämpfen. Wir müssen gemeinschaftlich kämpfen.

ein stiller Glaube an Besserung

gehört auch dazu, und unsere Wünsche für das neue Jahr sollen die Hoffnung stärken. Eine Hoffnung und Optimismus sind so wichtige Dinge, wie wir sie durchleben, überhaupt nicht zu übersehen.

Zahlreiche Organisationen, mit denen wir uns eng verbunden fühlen, haben gerade im vergangenen Jahre schwere Kämpfe führen müssen. Die Erfolge sind nicht immer zufriedenstellend gewesen. Aber wenn man sich vorstellen wollte, wie es in Deutschland wohl aussähe ohne jene Organisationen — die Verhältnisse wären erschütternd und verunsichernd. Arbeiter und Arbeiterinnen wären durch keinerlei Kampf geschützt, und den Lohnabbau gäbe es keinerlei Hemmnisse, der nicht schon längst durchgeführt — unterhaltslos hätte sich die Wirtschaft der Abbau gefallen lassen müssen. Die sozialdemokratische Zeitung will sein und ist

das Bindeglied zwischen der Organisationsarbeit und den Mitgliedern

Bei dieser Gelegenheit wollen wir darauf verweisen, daß alle Organisationen und Vereine, gleich welcher Art, die Beziehungen zu der sozialdemokratischen Zeitung verknüpfen sollten. Die Verknüpfung der Zeitung erfüllt diese Pflicht, aber noch immer gibt es einzelne, die noch nicht wissen, daß auch von ihren Mitgliedern oft viele Lesern und Leser der sozialdemokratischen Presse sind. Diese haben das Recht, von den Organen in ihren Vereinen unterstützt zu werden. Deshalb muß es wenigstens im neuen Jahre heißen: Die Vereinst-

inzerate aller Vereine und Organisationen gehören in die sozialdemokratische Zeitung!

Wir wollen auch darauf aufmerksam machen, daß die Druckerei der Zeitung in der Lage ist, alle Drucksachen für die Organisationen, Behörden und Private herzustellen.

Was hier an Drucksachen geschaffen wird

das ist immer gelegen und geschmackvoll. Wer Drucksachen — Programme, Broschüren oder geschäftliche Gebrauchsdrukksachen aller Art — benötigt, der sollte den Rat der Zeitungsdruckerei einholen; sie wird auch auf diesem Gebiet immer mit guten Ratschlägen zur Verfügung stehen. Eine gute Drucksache ist ebenso die Visitenkarte des Geschäftsmanns ein gutes Interzesse. Das sollten alle, die auf den Verkehr mit den Geschäftswelt angewiesen sind, stets beachten. Auch in den schwierigsten Zeiten haben sich die Käuferinnen und Käufer das Gefühl dafür bewahrt, ob sie ein Geschäftsmann gut behandelt. Aus diesen Überlegungen muß die Verantwortlichkeit entstehen, welchen Wert wir darauf legen, mit den besten Visitenkarten in enger Verbundenheit zu arbeiten.

Wir wollen noch darauf hinweisen, daß die Redaktion immer alles tut, aber die Verantwortlichkeit interessierender Dinge und Bortommnisse zu berichten, aber manchmal erzählt die Redaktion zu ihrem Bedauern dies und das doch nicht. Wer selbst etwas erlebt hat, von dem er selber oder um anderen Tage etwas in seiner Zeitung zu lesen wünscht, der lege sich sofort mit der Redaktion in Verbindung, damit sie sich der Sache annimmt. Sie wird es gern und freudig tun. So wie unsere verehrte Leserschaft uns unterstützt, wenn es darum geht, den Interzesse der Zeitung wirksam zu machen, so wünschen wir, daß sie dabei ist.

wenn der Inhalt der Zeitung gestaltet werden soll

In diesem Sinne sind wir davon überzeugt, daß Lesern und Geschäftsfreunden, Lesern und Lesern, Organisationen und Mitarbeiter auf allen Gebieten aus unseren Veröffentlichungen neuen Nutzen ziehen werden. Die alte Verbundenheit bleibt bestehen. Dort, wo wir neue Beziehungen anknüpfen, sei es bei neuen Lesern oder neuen Geschäftsfreunden, werden wir immer alles tun, diese Beziehungen fruchtbar zu gestalten.

Angebote zu den Inventur- und Räumungsverkäufen

Der fleißige und größte Geschäftsmann muß vor allem in der Weihnachtszeit sein, wenn in den ersten Tagen und Wochen des neuen Jahres diese Verkäufe beginnen. Die Leserschaft der sozialdemokratischen Zeitung ist es selbstverständlich, daß ihnen nur durch den Interzesse ihrer Zeitung diese Angebote gemacht werden. Die Interzesse annehmliche unserer Zeitung steht gern mit schmackhaften Rat zur Verfügung.

Unsere Leserschaft haben wir auch im vergangenen Jahre bewiesen, daß wir alles bieten.

Die sozialdemokratische Presse war dabei

als es über die Bergwerkstaktatropfen zu berichten galt, die Deutschland im letzten Jahre mehrfach beunruhigten. Sie war dabei, wenn Kulturkämpfe, wie die Juppellisten zu schildern waren. Sie schloß nicht, wenn irgendwo neue technische Erfindungen in der Wissenschaft bekannt wurden. So wurde und ist die sozialdemokratische Presse den breiten Volksschichten alles, was sie haben müssen.

Aber nicht nur über die aktuellsten Dinge wurde unsere Leserschaft auf dem unterrichtet, die sozialdemokratische Presse war mutig und entschlossen dabei, wenn es galt, die materiellen Interessen des Volkes wahrzunehmen. In den großen sozialen Kämpfen, die

übernehmen soll, denn das entsetzliche Bombardier der Silvesternacht liegt auch noch Art und Geheiß erzählen, vor Tätlichkeiten gegen ihre Helfer nicht zurück. Draußen auf der Straße beginnt es langsam lebendig zu werden. Aus der Kasse in der Nähe tönt Musik. Schon hört man die ersten „Profis Tanze“-Schreie, es ist halb elf Uhr. „Nächste wird die Tür aufgehen. Ein Kinderwagen schiebt sich herein: „Sehr Doktor, was soll ich machen?“ Von steht sich die Befragung: „unglaublich!“ — auf dem Kopf des Kindes liegt — ein Nachttopf. Best und für alle Zeiten. Die Mutter, so stellt sich nachher heraus, hat auf den Silvesterball gehen müssen, aber das Kind lag und war nicht zu beruhigen. Schließlich hat sie ihn in einem „Wunderkind“-Schreie, die wenig gefährliche Mutter zerfällt in Neulieder. Und während der der Arzt klar macht, daß es ja auch andere Beruhigungsmittel für ein ausgerichtet Kind gibt, wird das normaler Weise zu anderen Zwecken dienende Gesicht mit einer großen Edele vorzüglich zerfließen.

Das ist wohl der Punkt. Denn nun eigentlich beginnt hier die Silvesternacht, daß einem jähren und Selbsten vergeht. Es ist nicht vor zwölf. Beim Gang auf die Rettungswache las man an den Schaulustern der Lokale Plakate: „Stimmungsvolle Silvesterfeier!“ Jetzt erscheinen die ersten Teilnehmer die

Berliner Silvesternacht.

So geht es heute abend wieder auf den Rettungswachen zu.

„Also, Sie sind der Herr von der Presse? Na, heute werden Sie was erleben.“

Der Berichterstatter ist eben in der Rettungswache in Berlin Norden angekommen. Der Hehlische im neuen Kittel rückt ihn in Empfang, er bemerkt ganz kühl: „Na, bis jetzt ist doch von einem Silberstern noch nichts zu spüren.“ Und wichtig: im Vorraum auf der Bank sitzt ein Mensch und der weiße Behandlungsraum steht beinahe unberührt da. Die Instrumente im Glasgehäuse blitzen. Die Platte mit Verbandmaterial liegt aufgeschaltet daneben. Es klinkt und klingelt alles im schwarzen Licht des Reflektors. Glasflaschen und Sterilflüsser und warten auf den Großtapp, lag in der Silvesternacht.

Inzwischen erscheint auch der diensthabende Arzt, der telefonisch von einem Hausbesuch gerufen wurde. „Na“, sagt er, „jetzt wird noch überall der Wunsch geäußert und die Menschen sind friedlich, aber ab 11 Uhr geht bei uns der Betrieb los.“ Sein Gehör schließt einen niedrigen Satz hervor: die Tagelöhner vom vorigen Jahre. Wir schlafen nach 31. Dezember, 1. Januar. Gedenken gehen die Finger die Spalten entlang. Seite auf Seite wird umgeschlagen: gegen 80 Menschen werden in einer Berliner Rettungswache in der Silvesternacht behandelt.

Langsam rückt die Zeit vor. Ein neuer Gehilfe ist gekommen zur Verfertigung, ein Polizeibeamter, der den Schutz der Wache

ler feiern. Sie melden sich mit großem Stolz an, daß die großen Fenster der Station glücken. Vor der Tür sind sie erst noch einmal aneinander geraten. Dann schliefen sich zwei junge Leute herein, deren blutüberströmte Gesichter verraten, daß hier Biergläser eine deutliche Sprache geredet haben.

Die Schnittmunden sind noch nicht richtig verarztet, eben ist der Heilgehilfe dabei, dem am Schlimmsten Verletzten einen Kopfverband anzulegen — da iringt mit großem Getöse die Tür auf: ein Mann mit hochgehobenen Armen tritt herein: „Hilfe — Hilfe — meine Arme.“ „Was haben Sie denn gemacht?“ „Verbrannt.“ „Aber mit Wäsche kann der Arzt den Silberstern, der im Zimmer hin und her rennt, beruhigen. Es ist ein Familiennotarzt und zum Stilligen zu bewegen. Es ist ein Familiennotarzt und zum teurphotograph, der seine Lieben in vorderster Stunde auf die Platte bringen wollte. Aber während die mit freundlichst lächelnden stimmungsvollen von der Silbersternung liegen, zieht das umherrennende dem unzufriedenen Schüler beide Unterarme. Nun wird hier, während draußen schon die Silbersterngläser klirren und auf der Straße der Silberstern laut, stöhnende Schreie auf die verbrannte Gehilfe laut aufgetragen.

Es gibt noch mehr Verbrannten in dieser Nacht. Das Bleigießen fordert ihre Opfer und die Feuerwerkstörper, die mit beglücklichen Glanz durch die Nacht leuchten — „Watta hat Feuerwerk gemacht“, hantelt immer wieder, launiglos und aufgeregt, eine fünfzigjährige, die auf einmal im Vorraum steht. Aber der herrliche Gelächern, der vom Balkon herunter auf die Straße fliegen sollte, wurde irgendein falsch angezündet. Nun

Effi hatte einen schrecklichen Hang zum Aberglauben. Sie legt nie Schlüssel auf den Tisch, geht schwarzen Regen schmeide aus dem Weg und mißt der Dreizehn verheerende Bedeutung bei. Obwohl ich ihre Schwäche kannte, mutete ich ihr im Theater den dreizehnten Stuhl zu. Effi war ob meiner schweißlichen Unart schwer beleidigt, sah mich vorwurfsvollen Auges an und sprach: „Du, da ich dich nicht hin. Da kannst Du machen, was Du willst.“ „Schön“, sagte ich. „Wir werden kaufen. Ich bin darin nicht ängstlich.“ Wir kauften. Effi nahm den zwölften Stuhl. Ich ließ mich manhaft in den dreizehnten fallen und forderte das Schicksal geradezu heraus. Effi blickte trüblich auf mich und meinte, es würde kein gutes

Ende nehmen. Da saßte in der Tat das Verhängnis. Eine Reihe vor mir, auf nämlichem dreizehnten Stuhl, pflanzte sich eine Riesenbame hin. Drüber weg sehen war allenfalls mit einem Scherenferrohr möglich. Effi betrachtete das Hünenweib, betrachtete dann mich und sagte ziemlich klagend: „Da hast Du es! Der dreizehnte Stuhl bringt immer Pech. Entweder er knarrt oder der Nachbar hat einen Schnupfen oder es baut sich, wie in diesem Falle, ein Gebirge vor einem auf.“ „Effi“, besapuzelte ich, „was hat das mit der Zahl zu tun. Es kann dir überall passieren.“ „Möglich“, versetzte Effi. „Aber auf dem dreizehnten muß es Dir passieren.“ Während unserer mystischen Unterhaltung wurde der Platz neben der Rielendame von einem kleinen Herrn eingenommen. Er ging reflexlos in den Postern unter und gewählte Effi einen Ausblick wie

noch nie. Sie sah mich triumphierend an und pries mit Anbrunst ihren Aberglauben. Ich hütelte mich, zu widersprechen. Da nahm das Dnen eine rasche Wendung. „Ich verzehnen Sie“, hörten wir die Rielendame den kleinen Herrn plötzlich fragen, „wäre es sehr unhöflich, Sie zu bitten, mit mir den Platz zu tauschen? Ich bin nämlich etwas abergläubisch wegen der Dreizehn. Ihnen macht es gewiß nichts aus.“ „Aber nein, nicht im geringsten.“ Sie kauften. Ich hatte plötzlich freie Sicht. Aber Effi bekam einen gelinden Schlaganfall.

Bruno Manes.

Partei-Genossinnen und -Genossen, werbt für Euer Blatt!

Wartburg!

Neujahr: Erstklassiges Künstler-Konzert

Kapelle Hammermüller
Anfang 3 Uhr Eintritt frei

Achtung!!



Geschäftseröffnung!

Den werten Einwohnern von Halberstadt und Umgebung zur gel. Kenntnis, daß ich am
2. Januar, vorm. 9 Uhr, im Hause Hoheweg 4
Eingang Dominikanerstraße, unter der Firma
„Richter's Fischzentrale“
ein Fischspezialgeschäft eröffne.
Durch gute Beziehungen zu führenden Fischlieferanten ist es mir möglich, stets frische Waren in guter Qualität zu den billigsten Tagespreisen abzugeben.
Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitend, zeichne ich

hochachtungsvoll
Otto Richter

ich empfehle:

Freitag und Sonnabend ab 9 Uhr
direkt vom Seeboden eintreffend, garantiert blutfrisch:
Schellfisch . . . 1 Pfd. 0,25, 3 Pfd. 0,70
g. eine Herings . . . 1 Pfd. 0,25, 3 Pfd. 0,70
Kabeljau, Rothbarsch, Seelachs

Karbonade Pfd. 0,30 Pfd. 0,30, 3 Pfd. 0,85
Fischfilet Pfd. 0,40
Bäcklinge, Fisch- und Räucherdelikatessen
in feinsten Qualität zu billigsten Preisen
Auf Wunsch Lieferung ins Haus
alles koch- und bratfertig
Jeder Kunde erhält ein Fischkochbuch gratis

Richter's Fischzentrale, Hoheweg 4
Eingang Dominikanerstraße

Es ob billiger Weinpreise

Gilvesterfeier 10% Rabatt.

Willige Weine vom Jah!

per Vier Mk
Hr. Johannisbeerwein, vollreif
für Edelbeerwein, hochw. vom 0,50 an
für Wohlwein, Gold, hochw. 0,60
für Stachelbeerwein, weiß, vollr. 0,75

Bei Solinger Star heute u. morgen
29er Riersteiner Domthal
vom Jah 145 abgänglich
per Vier mit 10% Rabatt

Deinster alter Faraagana, rot 120
wirklich keine Qualität Vier nur 120
Deinster von Moscatel, roter 140
Altoport, u. die Güte Vier nur 140
Deiner echter Malaga, golden 140
Dieg-Importware . . . Vier nur 140
Deinste Rotweine zum Glühwein
1/2 Flasche von 0,90 an
Deinster Rindst. Extrakt
1/2 Flasche von 3,75 an

Rheins- und Moselweine!

per Glaste Mk.
29er Dainelider . . . 0,80
29er Dainelider Feizen . . . 0,95
29er Wänscher Bräuwein 1,10
29er Malzsaure er. Bunderberg 1,25
29er Oentob. Klosteraner 1,40
29er Viebraumlich . . . 1,50
29er Riersteiner Domthal . 1,50
29er . . . 1,80

Bowlen-Weine per Kl. 70 Pi. netto
Sämtl. Waren werd. ir. Haus geliefert

Paul Wacker
vorm. G. Viebau
Schlichtstraße 46. Teleydon 1295.



**Weit über deutsches Land
läuten in der Sylvesternacht
die Glocken. Dankbar für die
erwiesene Treue grüßt all ihre
Freunde mit einem
Prosit Neujahr 1931**
Joseetti Juno
Deutschlands meistgerauchte 4/3 Cigarette %/M.

Die Zusendung schriftlicher Neujahrsglückwünsche haben durch Zahlung eines zu wohlthätigen Zwecken bestimmten Geldbetrags lösende Wirkung abgesehen, die Ihren Freunden und Bekannten hierdurch

die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel aussprechen.
Ewald Tenisch, Oberstadtstraße 1, R. Wernigeröderstraße 4, Dr. Heidecke, Bahnhofs, Regendurgstraße 88, Ernst Zimmermann, Fabrikant, Schützenstraße 18, Adolf Wiegand, Baumverwalter, Richard Wagnerstraße 68, Otto Grau, Kaufmann, Walter Kellensstraße 27, Ede. Kohlenhandlung, Albstadt 26/27, Rod. Dentitz, Johannesbrunn 3, Karl Schulz, Zigarrenhändler, Johanne 1, Kaldstraße, Stadtmann, Erbsenstraße 4, Adolf Alstons Nachf., Joh. Rud. Winkler, Hofweg 45, Müller, Dentitz, Breitenweg 24, Otto Röber, Maurermeister, Harmonienstraße 23, Wachsenburg, Bauberechtigter, Blumenstraße 20, Halberstadt, den 31. Dezember 1898.
Städtisches Wohlthätigkeitsamt.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches neues Jahr!
Minna Bollmann
Otto Bollmann, Frau

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr!
Albert Behrens und Frau
Beren- und Damen-Frisiergeschäft,
Bakenstr., Ecke Grauestr.

Meiner werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten ein frohes, gesundes Neujahr.
Erich Sturm
Versandlung und Mineralwasserfabrik
Boort 12.

Unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!
Albert Fricke u. Frau
Herren-Frisiergeschäft, Bakenstraße 67.

„Hotel Hochhaus“
Halberstadt, Spiegelsbergweg 16,
Unsere werten Gästen, Bekannten und Freunden wünschen wir ein gesundes Neujahr
Ww. Beria Hochhaus, Wilhelm Hochhaus, und Frau.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!
Bädermeister Wilhelm Palm,
Schützenstraße 11.

Landhaus am gläsernen Mönch
Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Albert Niemeck u. Frau

Der Rathauskeller
Allen werten Gästen, lieben Freunden und Bekannten

herzliche Glückwünsche zum Jahres-Wechsel
Kurt Neumann

Gewerkchaftshaus Halberstadt
Den Gewerkschaftern, Parteigenossen und Sportlern wünscht ein freies frohes Jahr
Familie Gustav Bollmann
Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr
Hugo Hallensleben und Frau
Rohschlächterei und Speisewirtschaft, Gerberstraße 2

ein frohes Neujahr
Hugo Hallensleben und Frau
Rohschlächterei und Speisewirtschaft, Gerberstraße 2
Meiner werten Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr!
Ludwig Semma und Frau
Rathshaus, Stand 22,
Wernigeröderstraße 41.

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein gesundes, frohes, neues Jahr
Familie K. Göricke Nachf. g.
Dominikanerstraße 4.

Unserer werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches, neues Jahr
Karl Hupe und Frau,
Rohschlächter

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohes Neujahr
Otto Müller u. Frau
Johannesbrunn 1

Allen Freunden, lieben Gästen und Kameraden ein frohes neues Jahr!
Ernst Rabe und Frau.
„Deutsches Haus“.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein fröhliches, neues Jahr
Oskar Schröder und Frau
Boigetei 16

Unserer werten Kundschaft ein frohes Neujahr!
August Friese und Frau
Bierverglag
Roonstraße 3 Telephone Nr. 1027

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes neues Jahr!
Eduard Schmidt, Dominikanerküche.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches neues Jahr!
Familie Fritz Stauch

Ein recht gesundes, frohes Neujahr
wünscht seinen werten Kunden.
Albert Willig nebst Frau
Schützenstraße 31.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein frohes und gesundes Neujahr!
Willy Bock und Frau, Boigetei 42
Blaues-Steigelschiff.

Aus Amerika senden
herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre
allen Freunden, Kollegen und Bekannten
J. Gallai und Frau
Uhrmacher und Juwelier
Passaic N. Y., Marketstr. 153

Unserer werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
August Winter und Frau

Ein frohes neues Jahr
wünscht seinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten.
Fleischermeyer W. Jacobi und Frau

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie auch unserer werten Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Schanzwirtschaft St. Burghardt,
Otto Krüger und Frau.

Franziskanerklosterküche
Am Neujahrstage abends:
Unterhaltungs-Konzert
Allen werten Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
August Oesterling

Meiner werten Kunden ein frohes Neujahr!
R. Herfing und Frau

Zum Jahreswechsel unserer verehrten Kundschaft die besten Glück- und Segenswünsche
Herm. Zenker und Frau
Bäckerei Konditorei

Unserer werten Kundschaft von nah und fern ein fröhliches, gesundes Neujahr!
Hauschlächterei Hahn
Halberstadt
Johannesbrunn 28
Herrnhuter Str. 1574.

Meiner werten Gästen sowie Freunden und Bekannten ein recht frohes neues Jahr
Franz Roil und Frau.

Allen unseren werten Kunden wünsche ich ein frohes neues Jahr
Bädermeister
Ulmann und Frau

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein recht frohes neues Jahr!
Otto Weigendorn und Frau
Saraßtedterweg 71.

Unserer werten Kunden, Freunden und Bekannten herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel!
Fleischermeyer Ernst Steinrück und Frau
vorm. Götzer.

Ein besseres neues Jahr
wünschen allen ihren werten Freunden, Gästen und Bekannten
W. Krökel und Frau, Molkenmühle

Sternwarte
Zum Neujahrstage:
Künstler-Konzert
Kapellmeister W. Tost
Anfang 8 1/2 Uhr Eintrit frei
Unsere werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
Otto Schaab und Frau.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein glückliches, gesundes Neujahr!
Harzer Käse-Centrale
M. Menze.

Kaiserhof Domplatz
Ihren werten Gästen und Bekannten wünsche ich ein fröhliches Neujahr!
Familie Löw

Allen meinen werten Kunden wünsche ich ein frohes neues Jahr
Frau Dannenberg, vorm. Frau Härtel

Unserer verehrten Kundschaft und Bekannten ein gesundes neues Jahr
wünschen
Otto Sedmann und Frau
Fleischerei Antoniusstr. 17

Allen werten Freunden, Gästen und Bekannten wünsche ich ein frohes neues Jahr
Fam. A. Bähge Fam. A. Fühmann
Schanzwirtschaft
S. d. Michelsstr. 8

Unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche
Carl Rochow und Frau
Ecke Lazareth- u. Lieberkühstr.

Allen unseren werten Kunden wünsche ich ein frohes neues Jahr!
Hermann Oppermann und Frau
Lazarethstraße 47

Wehrstedt
„Deutsches Haus“, Wehrstedt
Neute große Silvesterfeier
mit Konzert.

Gleichzeitig wünscht allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes, gesundes neues Jahr!
Ernst Raacke und Frau.

Unserer verehrten Kundschaft ein frohes, neues Jahr!
Karl Feide und Frau,
Wehrstedt

